

Nr. **XIX. GP-NR**  
150 /J  
1994 -12- 15

## ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Gartlehner, Dr. Keppelmüller, Dietachmayr  
und Genossen  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Genehmigung zum Schotterabbau

In der Stadtgemeinde Enns hat die Firma Donau Kiesgewinnungs-GmbH. gemäß Berggesetz  
angesucht, auf 208.260 Quadratmetern Sand und Schotter abzubauen. Das Areal liegt neben  
der zur Marktgemeinde Asten gehörenden Wohnsiedlung Fischung, in der ca. 1500 Menschen  
wohnen. In der derzeit gültigen Fassung des Berggesetzes sind diese Anrainer aus dem  
Verfahren ausgeschlossen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche  
Angelegenheiten als Oberste Bergbehörde nachstehende

### Anfrage:

1. Ist Ihnen bekannt, daß bereits vor mehreren Jahren die Firma Treul auf dem  
gegenständlichen Areal Sand und Schotter abbauen wollte?
2. Ist Ihnen bekannt, daß gegen die damalige Genehmigung die Marktgemeinde Asten  
Rechtsmittel ergriffen hat?
3. Wie endete das damalige Genehmigungsverfahren des Anlagenwerbers Treul?
4. Wie ist der derzeitige Stand des Genehmigungsverfahrens des Anlagenwerbers  
Donau Kiesgewinnungs-GmbH.?
5. Ist Ihnen bekannt, ob die Firma Treul Eigentümer oder Gesellschafter der  
anlagenwerbenden Firma ist?

6. Wem kommt im gegenständlichen Verfahren nach dem Berggesetz Parteienstellung zu?
7. Halten Sie eine derartige Einschränkung der Parteienrechte aus heutiger Sicht für sachlich gerechtfertigt?
8. Halten Sie eine derartige Einschränkung der Parteienrechte aus politischer Sicht heute noch für gerechtfertigt?
9. Welche Maßnahmen werden Sie im gegenständlichen Verfahren ergreifen, um den Anrainern Mitsprache und Gehör zu verschaffen?
10. Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um derartige Vorkommnisse in Zukunft auszuschließen?